

Immer häufiger wird das Futter mit dem Mischwagen aufbereitet und die Kühe werden bereits im Stall voll gefüttert. Der Melkroboter ermöglicht dreimaliges Melken pro Tag und die Kühe gelangen mittels automatischem Weidetor auf die stallengrenzende Weide. Somit besteht die Gefahr, dass die Weide vermehrt nur noch zum Auslauf, nicht aber für die Futteraufnahme genutzt wird.

Will der Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin Beiträge vom Tierwohlprogramm RAUS beziehen, muss das Weidemanagement unbedingt berücksichtigt werden.

Es ist zwingend erforderlich, dass die Tiere auf der Weide 25 Prozent



Wohlgelährte Rinder auf einer Frühlingsweide.

Bild: zVg.

ihres Tagesbedarfs an TS durch Weidefutter decken. Ist dies nicht

der Fall, so sind Kürzungen der Beiträge die Folge.

kut.

15. Ordentliche Delegiertenversammlung der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (VMMO)

Abstimmungen erfolgten schriftlich

Vergangene Woche wurde am Sitz der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost (VMMO) in Gossau die Delegiertenversammlung nachgeholt. Anstatt der normalerweise über 200 Gäste und Delegierten begrüßte VMMO-Präsident Hanspeter Egli lediglich vier Personen.

Hanspeter Egli, Präsident der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost (VMMO), eröffnete die Versammlung mit den Worten, dass es wohl der richtige Entscheid war, die Delegiertenversammlung in dieser Form durchzuführen, zumal weiterhin nicht absehbar sei, wann grössere Versammlungen wieder möglich seien.

Der Präsident betonte, dass diese Art der Partizipation eine «richtige» Delegiertenversammlung zwar nicht eins zu eins ersetzen könne, die hohe Rücklaufquote beweise aber, dass die Delegierten in

dieser besonderen Situation groses Verständnis für die gewählte Durchführungsform aufbrächten. Gestützt auf Artikel 6a der vom Bundesrat erlassenen Verordnung 2 betreffend Covid-19, konnten die Stimmberechtigten ihre Rechte an der Delegiertenversammlung 2020 ausschliesslich auf schriftlichem Weg ausüben.

Neuer Mann im Vorstand

Der vom Wahlkreis Glarus portierte Stefan Schiesser wurde mit einem hervorragenden Ergebnis als neues VMMO-Verwaltungsmitglied im Vorstand bestätigt. Der 53-jährige Schiesser bewirtschaftet in Linthal einen 36-Hektaren Bio-Milchwirtschaftsbetrieb und ergänzt per sofort den 15-köpfigen VMMO-Vorstand. Schiesser ist bereits mit den Strukturen der VMMO vertraut, amtet er doch seit vielen Jahren als Delegierter.

Mit einer grossen Mehrheit wählen die Wahlberechtigten schrift-

lich die Interrevision AG aus St.Gallen als neue Revisionsstelle der VMMO.

Klare Zustimmung

Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt deutlich gutgeheissen. Von den 202 Wahlberechtigten nahmen 154 die Möglichkeit einer schriftlichen Stimmabgabe wahr. Die VMMO freuen sich bereits heute auf den April 2021, wenn in Wattwil die 16. ordentliche Delegiertenversammlung wieder in einem klassischen Rahmen stattfinden soll.

Die VMMO vertreten die Interessen ihrer rund 4300 Mitglieder und erbringen für diese eine breite Palette an Dienst- und Beratungsleistungen. Die Mitglieder der VMMO sind aktive Milchproduzenten und produzieren rund einen Viertel der schweizerischen Milchmenge. Das Einzugsgebiet der VMMO erstreckt sich über elf Kantone in der Ost- und Zentralschweiz.

pd.